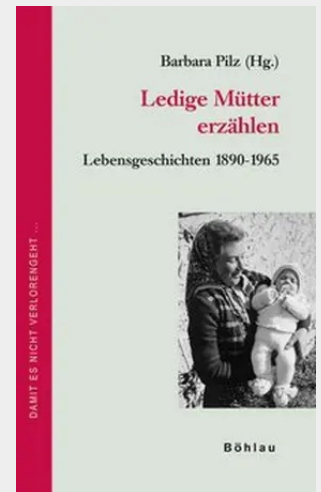


Ledige Mütter erzählen

Lebensgeschichten 1890-1965

14 Frauen, geboren zwischen 1889 und 1939, erzählen, was es für ihr Leben bedeutete, unverheiratet schwanger und Mutter geworden zu sein. Von Verliebtheit bis Enttäuschung, von Freude bis Verzweiflung reicht die Bandbreite der Empfindung. Dazu die Angst, den Eltern die Schwangerschaft einzugestehen, und der Druck, den das soziale Umfeld ausübt. "Mein Bruder sorgte schon dafür, dass das Schwerste für mich bleibt", schreibt etwa eine steirische Bauerntochter. Arbeit und Geldverdienen bestimmen das Leben dieser Frauen, um das Kind versorgen zu können oder gut versorgt zu wissen. Und dann ist da noch die eine Frage, die nach dem Heiraten oder dem Geheiratetwerden. Wer nimmt schon eine Ledige mit Kind? Rückblickend bleibt für viele der Frauen der Stolz darauf, es trotz aller Schwierigkeiten im Leben zu etwas gebracht und tüchtige Kinder großgezogen zu haben. Denn: "So ist halt das Leben".

Dreizehn Frauen, geboren zwischen 1889 und 1939, lassen in ihren Erzählungen weibliche Lebenswelten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts lebendig werden. Sie erzählen aus ihrer Jugendzeit als Bauerntöchter, Mägde, Dienstmädchen, Arbeiterinnen, Postbedienstete, Kinderfräulein usw. – und davon, was es damals bedeutete, unverheiratet schwanger und Mutter zu werden. In ohnehin schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen, in Kriegs- oder Nachkriegszeiten, beherrschten Sorgen um das eigene Fortkommen und das Wohl der Kinder den Alltag der Frauen. Empfindungen wie Liebe oder Mutterglück, persönliche Hoffnungen und Enttäuschungen treten gegenüber Existenznöten und verschiedensten Anfeindungen seitens der sozialen Umgebung in den Hintergrund – denn die Erzählungen berichten aus einer Zeit, als „Alleinerzieherin“ zu sein bei weitem noch keine gängige Alternative zu Ehe und Familie darstellte. Einige Frauen konnten letztlich die Väter ihrer Kinder heiraten, andere verloren diese im Krieg. Einige schlossen Ehen, damit die Kinder einen Vater bekommen, andere blieben ledig. Manche suchten ein Leben lang ihr persönliches Glück, andere fanden es – ob alleine, in Partnerbeziehungen oder mit ihren Kindern. Aus ihrem Leben erzählen: Anna Baumann, Amalia Beren, Berta Dörrer, Anna Drack, Elfrieda Geissler-Scheibner, Amalia Guger, Ernestine Hieger, Katharina Höfurther, Marianne Jarka, Anna Kaufmann, Anna Mlinar, Anna Neubauer, Elisabeth Strobl.



24,90 €
23,27 € (zzgl. MwSt.)

*sofort versandfertig, Lieferfrist: 1-3
Werktage*

Artikelnummer: 9783205779896
Medium: Buch
ISBN: 978-3-205-77989-6
Verlag: Böhlau
Erscheinungstermin: 31.10.2008
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 1. Auflage 2008
Serie: Damit es nicht verlorengeht...
Produktform: Gebunden
Gewicht: 444 g
Seiten: 302
Format (B x H): 132 x 209 mm

